

August 1831.

13 fl. 30 fr
5 fl. — fr
4 fl. 40 fr

Scheffel Kernen,
Marktag selbst
Scheffel Dinkel,
erkauf und blie
fel, — Schfl.

• • 12 fr.
• • 7 Loth.
• • 7 fr.
• • 6 fr.
• • 5 fr.
• • 6 fr.
• • 8 fr.
• • 7 fr.

• • 18 fr.
• • 16 fr.
• • 14 fr.

Calw.

. Rivinius.

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 33.

Wittwoch den 17. August

1831.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation.) Gegen Michael Blaich, gewesenen Bürger und Fldher in Neuenbürg, ist der Saut erkannt, und das Erkenntniß rechtskräftig. Die Gläubiger und Bürgen, überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden daher vorgeladen, am Donnerstag den 25. August 1831, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Neuenbürg ihre Forderungen zu liquidiren, ihre Absonderungs- oder Vorzugs-Rechte auszuüben, auch über einen Borg- oder Nach-ß Vergleich, so wie über die Verkäufe sich zu erklären. Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird angenommen, daß sie im Fall eines Vergleichs und rücksichtlich der Verkaufsbestimmungen der Mehrheit der anwesenden Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten, und nicht aus den Gerichts-Acten ersichtlichen Forderungen werden in der — auf die Liquidations-Handlung folgenden nächsten Sitzung des Oberamtsgerichts durch Beschid von der Masse ausgeschlossen.

Neuenbürg, den 19. Juli 1831.

K. Oberamtsgericht.
Pistorius.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

In den in dem Stats-Jahr 18^{30/31} gefallenen Umlas-Strafen und Hunde-Auflagen, haben die nachbenannten Orts-Armenkassen des Kameralamts-Bezirks Hirsau die beigesezten Summen erhalten u. z.

Antheil an der Hunde-Aufgabe:

Calw 21 fl. 12 fr. — Hirsau 3 fl. 46 fr. — Aigenbach 42 fr. — Altbürg 31 fr. — Aihengstett 2 fl. 21 fr. — Breitenberg 1 fl. 33 fr. — Dachtel 36 fr. — Deutenpfond 1 fl. 41 fr. — Emberg 10 fr. — Gschinaen 1 fl. 48 fr. — Holzbronn 4 fr. — Oberkollbach 6 fr. — Oberkollwangen 40 fr. — Oberreichenbach 33 fr. — Ottenbronn 25 fr. — Rötzbach 21 fr. — Schmied 43 fr. — Sonnenhardt 40 fr. — Speßhardt 37 fr. — Stammheim 1 fl. 30 fr. — Teinach 32 fr. — Wärbach 33 fr. — Zavelstein 5 fr.

Antheil an den Umlas-Strafen:

Calw 25 fl. 38 fr. — Aihengstett 20 fr. — Breitenberg 3 fl. 30 fr. — Aihengstett 5 fl. — Oberkollwangen 1 fl. — Oberreichenbach 20 fr. — Ottenbronn 5 fl. 20 fr. — Teinach 30 fr.

Hierauf ist sich bei Stellung der Rechnungen zu berufen.

Calw, den 10. August 1831.

K. Oberamt.

Calw. (Verlassene Handlungsgüter.) Heute früh um 4 Uhr hat ein Landläger der Zollschutzwach einen Sack mit 5 Zuckerküchen in der Nähe von Calw im Gebüsch versteckt gefunden, die allem Anschein nach eingeschmälzt worden sind.

Dieses wird unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Eigenthümer der Waare binnen 6 Monaten seine Ansprüche an dieselbe bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen hat, widrigenfalls solche der Confiscation unterliegt.

Den 3. August 1831.

K. Oberamt.

Den Ortsvorstehern wird wiederholt eingeschärft, keine andere als gestempelte Vieh-Urlunden zu gebrauchen. Verfehlungen in dieser Beziehung müßten mit Ordnungs- und Strafen gerügt werden.

Calw, den 12. August 1831.

K. Oberamt.

An den im Etats-Jahre von 18^{30/31} im Kameral-Amts-Bezirk Hirsau gefallenen Umgebungs- und Strafen, haben nachbenannte Orts-Armenkassen die betroffenen Antheile erhalten, und zwar:

Liebenzell 3 fl. 20 kr. — Unterhangstett 1 fl. und Unterreißbach 1 fl. 30 kr.

Hierauf ist sich bei Stellung der Rechnungen zu berufen.

Neuenbürg, den 8. August 1831.

K. Oberamt.

Hörner.

In der gegenwärtigen heißen Jahreszeit verursacht sich selten der schnelle Wechsel der Temperatur, so wie der Genuß von Obst und Kartoffeln u. d. d. bedenkliche Krankheitszufälle, gegen die man sich durch geeignete Vorsicht schützen kann. Die Ortsvorsteher dieses Bezirks werden daher aufgefordert, nachstehende Verfügungen genau zu befolgen und als guten Rath öffentlich bekannt zu machen:

- 1.) um alle fauligten Ausdünstungen stehenden sumpfigen Wassers in den Ortschaften, besonders bey den Häusern zu vermeiden, sind Vertiefungen, in denen sich Wasser sammelt, überall mit Ablaufgräben zu versehen, oder auszufüllen.
- 2.) Soweit es die Polizei vermag, ist überall für das Vorhandenseyn guten Wassers zu sorgen.

3.) Das Anfschenken verdorbener Getränke, namentlich des sauren Biers ist nicht zu dulden.

4.) Die Ortswohner sollen ihre Wohnstuben und Schlafstellen täglich auslüften, besonders da, wo in kleineren Wohnungen viele Menschen zusammengedrängt sind.

5.) Man soll sich des Genusses schlechter Nahrungsmittel, namentlich unreifer Früchte, Erdbeeren u. d. d. enthalten, bey dem Genuß der letzteren es wenigstens nie an Salz fehlen lassen.

6.) Ebenso soll man sich des Genusses schlechten Wassers und verdorbener Getränke, besonders sauren Biers enthalten.

7.) Jede Unreinlichkeit des Körpers ist durch fleißiges Waschen oder Baden, die der Kleidungsstücke und Lagerstellen durch öfters Wechsel und indem man solche im Freien auslütet, zu beseitigen.

8.) Jede Erkältung durch Unvorsichtigkeit oder durch zu leichte Kleidung nach heißen Tagen ist sorgfältig zu vermeiden.

Neuenbürg, den 7. August 1831.

K. Oberamt.

Hörner.

Magold. Altenstaig. (Straßenbau Aktord.) Die Stadtgemeinde Altenstaig beabsichtigt ihren Antheil an der Verbindungs-Straße zwischen dem Magold und Enzthale, heuer noch herstellen zu lassen, und will die erforderlichen Arbeiten im Aktord geben.

Die ganze Länge dieses Straßen-Antheils beträgt 350 Ruthen und liegt zwischen Altenstaig und Heselbrunn im Stadtwalde Langenberg. Derselbe zieht sich an einem ziemlich hohen Berge, jedoch so hinauf, daß nach dem vorliegenden Nivellements-Plan auf 100' Länge nur 7' 6'' 6'' Fall kommen, und die Ausführung der Arbeit keiner Schwierigkeit unterliegen wird.

Der Kostens-Uberschlag gibt folgende Darstellung:

- | | |
|--|------------------|
| a) Planierungs-Arbeiten . . . | 1,202 fl. 40 kr. |
| b) Herstellung des Straßenkörpers nebst Andeckung der Nebenwege und Ziehung der Gräben | 320 fl. |
| c) Brechen und Führen der Steine zu der Vortage und dem Kleingeschläge | 553 fl. 20 kr. |

d) S
n
v
d

Die
Einzelne
der einzel
wendige
führt) zu
bauer und
treffenden

Die W
19. d. M
ben, un
weiche zu
haben, u
ausweisen
Mag

Gräf
hiefige G
terschaft
zu Ende
pachten.
29. Augu
die Hrn.
Nachbau
vernehm
Die H
hendes zu
Den

Calw
Unterzeich
gies zu v
werden.

a) Maurer, Steinhauer und Zimmerarbeiter, wegen Anlegung von Dohlen, Durchlaß, Sicherheitssteine u. . . . 1,196 fl.

— : 3,272 fl.

Die Straße soll Distriktweise zu Herstellung an Einzelne übergeben werden, jedoch in der Art, daß der einzelne Aufkäufer alle an seinem District notwendigen Arbeiten, (oben unter a) b)) aufzuführen) zu besorgen hat und nur die Maurer, Steinhauer und Zimmerarbeit, an einzelne Meister der betreffenden Gewerbe abgegeben wird.

Die Abstreichs-Verhandlung wird am Freitag den 19. d. M. Morgens 8 Uhr in Aitenstaig Statt haben, und es werden hiezu alle diejenige Personen, welche zu Uebernahme der Arbeiten, Lust und Geschick haben, und sich über hinreichendes Vermögen gehörig ausweisen können, eingeladen.

Magold, den 10. August 1831.

Sönial. Oberamt.
Werr. Leemann.

Gräfenhausen. Oberamts Neuenbürg. Der hiesige Gemeinderath hat sich entschlossen, eine Winterschaafweide, vom 1. September dieses Jahres bis zu Ende März 1832 an den Meistbietenden zu verpachten. Zu der Verpachtung ist Tagfahrt auf den 29. August d. J. anberaumt, an welchem Tage sich die Hrn. Schaafhalter Morgens 8 Uhr auf hiesigem Rathhause einfinden, und die Näheren Bedingungen vernehmen wollen.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes zur Kenntniß ihrer Untergebenen zu bringen.

Den 8. August 1831.

Schultheiß,
Schönlén.

Auserantliche Gegenstände.

Calw. (Loages Vermietung.) Die Unterzeichnete hat für eine stille Haushaltung ein Logies zu vermieten; und kann bis Martini bezogen werden.

Dreher Zimmermanns Witwe.

Weltenschwann, Altbürger Stabs. (Liegenschafts Verkauf.) Johan Friedrich Dreiß, Kaufmann, in Calw verkauft seine im Jahr 1826 aus Michael Frommer, Tuchhändlers Banntasse übernommene Liegenschaft am Mittwoch den 24. August d. J. Nachmittags 12 Uhr auf dem Gemeinderaths Zimmer in Altburg im öffentlichen Aufsteich einzeln oder im Ganzen. Sie besteht in

1. einem 2 stöckigem Haus mit einer Scheuer und 4 Ruth Garten daben.
2. 2. Aker in der untern Hecke und 5 M. 2 1/2 B. 14 Ruth. der Berg und das Beraäckerle genannt.
4. 4. B. Wiesen, die lange Wiese und 2 B. 13 M. an der Straße.
2. 2. M. Gras und Baufeld neben dem Reutemer Hof.
1. 1. M. 10 Ruth. Wiesen in Streuchwiesen.
3. 3. M. 26 Ruth. Wald, das sogenannte Füschele.

Der Kaufschilling darf in leidendl. Ziehern bezahlt werden. Die Ortsvorstände werden um Bekanntmachung ersucht.

Calw, den 13. August 1831.

Johan Friedrich Dreiß,
Kaufmann, älterer.

Sammheim. (Eichen Holz Verkauf.) Der Unterzeichnete ist genehmigt bis Samstag den 27. August d. J. folgendes Holz, (welches sich an der Straße bei Waldack befindet) im Aufsteich zu verkaufen, nemlich:

- 1.) 75 bis 80 Klafter eichen Brennholz;
- 2.) ein Quantum eichene Klöße, welche zu Bau- und Kiefer Holz tauglich sind; und
- 3.) ein eichenes Stück, welches zu einer Holländischen Del Presse zu gebrauchen wäre.

Die Verkaufs-Verhandlung findet an benanntem Tage Nachmittags 1 Uhr auf dem Waldacker Hof Statt; wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden höflichst ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Jung Michael Kömpf.

Liebenzell. (Scheibenschießen.) Den 24. d. M. als am Feiertag Bartholomä werde ich ein Recreations-Schießen, die Ehre haben, zu geben, wozu ich mir die Freiheit nehme, die geehrtesten Herren Schützen gehorsamst dazu einzuladen.

Friedrich Zoller, zum Oben Bad.

Calw. Der rothe Stachelbeerwein.

Dieser magenstärkende Wein hat die Eigenschaft, daß er Erbrechen und Durchfall stillt, er leistet bei allen Uebeln, die aus dem Magen entstehen, gute Dienste; schon oft hat er bestiges Kopfweh, welches von einem geschwächten oder verdorbenen Magen herrühret, ganz schnell abgehoben; er würde auch solchen Personen die eine Krankheit durchgemacht haben, den geschwächten Magen bald wieder herstellen. Dieser Wein hat auch die gute Eigenschaft, daß er in einer grünen Boutheille bis auf den letzten Tropfen gut bleibt, wenn es auch ein halbes Jahr ansitzen sollte, bis er ganz verbraucht wird. Weil dieser Wein sehr acstreich ist, so wird er nur aus einem Schnapstschale getrunken, oder nach einer Krankheit nur ein Eßlöffel voll genommen. Von diesem jetzt Elf Jahre alten Wein, habe ich bisher in grünen halbmaas Boutheillen abgegeben, damit aber auch minder bemittelte Leute von diesem Wein Gebrauch machen können, so werde ich jetzt ganze- und halbe-Schoppen davon abgeben, den Schoppen zu 30 kr.

Christian Hammer.

Oberreichenbach. (Fabrgeschirr- und Seeawaren Verkauf.) Der Unterzeichnete hat zu verkaufen: 3 Wägen, darunter ein weisvänniger Holzwagen mit 2 Ketten; ferner: Lindene Bretter $\frac{1}{2}$ Zoll dick; und 2 Eichen, 3 Zoll dick, 14 Zoll breit und 11 Schuh lang; auf der Mäusenbacher Ceramühle. Die Liebhaber wollen sich bei ihm einfinden.

Jacob Burkhardt.

Hirschau. Der Unterzeichnete hat 2 Mutter-schweine welche in 14 Tagen Junge werfen zu verkaufen.

Becker Burkhardt.

Die unterzeichnete Stelle verankündigt am 22. d. M. Vormittags 9 Uhr, in dem Lokal der Ober-Kriegskasse, die Lieferung von

- 130 einschläufigen Bett-Teppichen
- 170 zweischläufigen Bett-Teppichen und
- 200 großen Pferde-Teppichen.

im Abstreich, und ladet tüchtige Fabrikanten zu dieser Verhandlung ein.

Stuttgart den 8. August 1831.

K. Kriegs-, Kassen-, Verwaltung.

Calw. Ein Mann der sehr gerne arbeitet, und vollkommene Kenntnisse in seinem Fache besitzt, der aber schon längst, von seinen nächsten Verwandten, auf die nied. läßt. Weiße verunndet und verfolgt wird.

Zucht einen edeln Menschen-Freund, der ihm ein Capital von 5. fl. zu einem kleinen vortheilhaften Geschäft nur auf ein Jahr creditirt; über gute Auf-führung kann jeder rechtliche Bürger ihm das Zeug-niß geben.

Das Nähere kann in der hiesigen Buchdruckerei erfragt werden.

Calw. Von inländischem Champaque Wein, Heilbronner Gewächs besitze ich ein Commissions Lager aus der Fabrik des Herrn Christian Zeller daseibst, das ich hiemit bestens empfehle; der Preis der einzelnen Flasche ist 1 fl. 36 kr.; bey Abnahme von 25 Flaschen findet noch eine Erniedrigung statt. Die Quantität ist ganz rein, und kann der besten französischen Sorte gleichgestellt werden.

Louis Dreiß.

Calw. (Auctions Anzeige.) Bei Unterzeichnetem wird aus der Verlassenschaft seiner Mutter am Montag d. 22. d. M. eine Fahrniß Auction abgehalten, und kommt vor, etwas Silber, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Möb, Zing, Kupfer, Blech, eisen Ruchen Geschirr, Schreinwerk und allgemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Buchbinder Dierlamm.

Calw. (Bekanntmachung.) Da ich immer noch mit Aufträgen angegangen werde, daß ich bei Avertissements im Wochenblatt die Unterschriften verschweigen — aber doch mündlich jedem Frager sagen solle wer es sey; so bin ich genöthigt dieses lächerliche Geheimniß gänzlich abzuweisen; theils weil es an sich selbst zwecklos ist, theils weil ich nicht als Commissionär aufgestellt bin, und auch zu mancher Zeit meine Geschäfte gedrängt sind, so daß ich nicht befriedigende Auskunft geben kann. Es werden daher diejenigen, welche nicht wollen daß man wisse wer das Geld auszuleihen — oder einen Gegenstand

zu verkaufen
der guten
Geheimniß
kaufen oder
manchem
Nur eine
Geld ent
den Könn
Buchdruck
ber sagt de
wer, und

Aus den B
Mit de
Alles wand
Mit dem

Fürsten wa
Weisheit
An der S
Nagt de
Aufgeregt
Und ger
Und der S
Nagt he

Was der
Hohes gr
Nur die
Wied de

Eile, Eile
Tausche
Schädlich
Jesu Fe

zu verkaufen hat, gebeten, solches einem Nachbar oder guten Freund zu übertragen, damit dieser das Geheimniß offenbare, jedem der gerne den Gegenstand kaufen oder das Geld entleihen möchte; oder auch manchem den bloß der Meister Wunder-Fritz sticht. Nur eine Ausnahme ist bei denen zu machen, welche Geld entleihen wollen, weil der Credit darunter leiden könnte, doch würden Informativ Scheine in der Buchdruckerei niedergelegt werden; in andern Fällen aber sagt der Anzueher Des durchaus nicht mehr — wer, und nicht mehr — wo.

A. F. Rivinius.

Allerlei.

Eingefendet.

Aus den Augen ist die Welt gewichen,
Mit dem Umstur, droht der Geist der Zeit,
Alles wanket, denn es ist entwichen,
Mit dem Glauben Treu und Redlichkeit.

Fürsten wanken, Staaten beben,
Weisheit flieht aus ihrem Rath,
In der Starcken Kräfte und innrem Leben,
Nagt der Sturm, das harte Schicksal nah.

Aufgeregt sind alle Himmels-Jonen,
Und gerüstet steht das weise Pferd,
Und der Sieger mit den vielen Kronen,
Nah heran, es flammt des Numers Schwert.

Was der Mensch bekennt in Stolzem Wahne,
Hohes großes Selbst wird untergehen,
Nur die Demuth mit der Kreuzes Fahne,
Wird den heißen letzten Kampf bestehen.

Eile, Eile, zu des Heilands Füßen,
Tanche dich in sein verjüngtes Blut.
Schrecklich werdens ihre Krevel büßen,
Jesu Feinde, in des Abgrunds Stut.

Antwort, auf vorstehendes Gedicht.

(Jeremias Cap. 23, 25 — 34.)

Aus den Augen nicht gewichen sind die Wolken,
Gottes Ordnung herrsch't im Welt-All fort,
Nur die Welt der Sübter, Offenbarungs-Helden,
Selbstsuchts-Menschen, rieß der Zeigeist fort.

Wenn auch in der Menschen-Welt nichts blieb beim Altem,
Neurungs-Sucht die Schwind-Köpfe regiert,
Sagt, wer stürzte jemals Gott in seinem Walten?
Ist's Gott nicht, der alles gut geführt?

Ob auch Liebe, Treu und Glaub' bei manchen wichen,
Länder loben, Throne wankend steh'n,
Redlichkeit, Geradheit, falschlich wird beschlichen:
Nie, — wird Glaub' und Wahrheit, untergeh'n.

Nicht das weise Pferd, wohl weise Sterbe-Kleider
Nahen sich, Krieg führt Krankheit im Bund.
Gott nur spricht jetzt laut, nicht Offenbarungs-Deuter,
Denen Hingespens — belebt den Mund.

Christus spricht, „Kein Mensch noch Engel weiß die Stunde,
Auch des Menschen Sohn nicht, Gott allein;“
Sollt' die Wahrheit, die mit Gott und Mensch im Bunde
Trügen? Nein, Mein Herr und Gott! dies kan nicht seyn.

Schwacher Staub! und du willst Gottes Rathschluß fassen?
Und bestimmen, wenn der Herr erscheint — ?
Gott vertrau'n, von Jesus Christus nimmer lassen,
Dieses ist's, was uns jetzt Noth thut, Freund!

Menschen Wahn, Stolz, Dünkel Berge gleich zu machen,
Selbstsucht, eitles Thoren-Saukelspiel.
Soll man über solche Wesen weinen? — lachen
Denen Prophezeihung — setzt das Ziel.

Christen Demuth, ach! wie oft wird sie erbeuchelt,
Nur mit Frömmeluder Kopfhängerey,
Statt der Gottergeb'nen Demuth — nur geschmeichelt,
Armen Menschen, ist — Gewinn dabei.

Esst ihr reinstes Wesen, das den Trug nicht kennt,
Höchste Weisheit, und Allwissenheit!
Was du nicht erforscht, was hat es je genennet?
Reinstes Licht, reinste Vollkommenheit!

Wesh ein sterblich Wesen hat es je begriffen,
Jesu Tod — die zweite Schöpfung-Zeit;
In der eine Sünder-Welt von Gott entrissen
Ward, dem Tod — bestimmt zur Seligkeit.

Unerforschlich, Unergründbar sind die Wege
Gott, worinn dein weiser Rath regiert;
Offenbarungs-rübler spahen nicht die Wege
Aus, wohin die Prüfungs-Zeit uns führt.

Wdg' drumm Christi Geist zu uns hernieder schweben,
Rufend aus „Heil! Friede! sey mit euch!“
„Fürchte nichts, glaubt nur, ihr werdet leben,“
Auf, bereitet euch für Gottes Reich!“

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 13. August 1851.

Kernen der Scheffel.	16 fl. — fr.	14 fl. 45 fr.	12 fl. 30 fr.
Dinkel	6 fl. — fr.	5 fl. 45 fr.	5 fl. 30 fr.
Haber	5 fl. 12 fr.	4 fl. 59 fr.	4 fl. 20 fr.
Koggen das Simri	1 fl. 20 fr.	1 fl. — fr.	neuer.
Gersten	1 fl. — fr.	— fl. 53 fr.	
Bohnen	1 fl. 8 fr.	1 fl. — fr.	
Wicken	— fl. 56 fr.	— fl. — fr.	
Linsen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Erbsen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	

Vom vorigen Marktrage blieben aufgestellt — Scheffel Kernen,
— Scheffel Dinkel, — Scheffel Haber. Am Marktrage selbst
wurden eingeführt 93 Scheffel Kernen, 38 Scheffel Dinkel,
12 Scheffel Haber. Von diesen wurden nicht verkauft und blie-
ben aufgestellt — Schffl. Kernen, — Schffl. Dinkel, — Schffl.
Haber.

Stadträtlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	12 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	7 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.
Rindfleisch	6 fr.
Kalbpfisch	5 fr.
Hammelfleisch	6 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	8 fr.
abgezogen	7 fr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	18 fr.
gezogene	16 fr.
Salze	14 fr.

Stadtschuldbeisensamt Calw.

H. S.

Calw, gedruckt und verlegt von U. F. Rivinius.

W

Nro.

Berord
des

Neu
Der ledi
Gächinger
zum Och
mentlich
Röhms
ter Bezieh
sämtliche
ung des
treten hie
Neuenbür

Simon Fu
Fuß groß
re und sch
seine Kleid

Berord
der Ob

Es ist
Neben, Zol
worden, un